



lebensministerium.at

Verbund, Lebensministerium und Gemeindebund zeichnen auch heuer die Gemeinden mit den besten Klimaschutz-Projekten des Landes aus.

## Wir suchen Österreichs klimafreundlichste Gemeinden!

Nicht weniger als 80 Einsendungen bei der ersten Aktion im Vorjahr machen sicher - Österreichs Gemeinden sind Vorreiter darin, Strom und Wärmeenergie möglichst sparsam zu nützen bzw. verstärkt auf erneuerbare Energiequellen umzusteigen. Daher suchen Verbund, Lebensministerium und Gemeindebund auch heuer wieder die interessantesten Projekte im großen Wettbewerb um die „Klimaschutz-Gemeinde 2009“! Sie werden mit einer Tafel ausgezeichnet, und zusätzlich gibt's Preisgelder in der Gesamthöhe von 90.000 Euro zur Unterstützung ihrer Initiativen. Damit alle Gemeinden faire Chancen haben, wird der Preis heuer nach drei Bevölkerungsgrößen (bis 1500, 1500 bis 5000,

**Kein Projekt ist zu klein oder zu groß, um zum Wettbewerb eingereicht zu werden**

über 5000 Einwohner bzw. Gemeindeverbände/Energieregionen) vergeben. Wolfgang Anzengruber, Vorstandsvorsitzender des Verbund: „Wir müssen Versorgungssicherheit, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in einem umfassenden Prozess gemeinsam engagiert angehen.“ Maßnahmen für Erneuerbare Energie und Energieeffizienz seien gerade jetzt ein wichtiger Impuls für die Wirtschaft und bringen uns zudem der Erreichung unserer Klimaschutzziele näher. Dies bekräftigt auch Umwelt-

Wolfgang Anzengruber, Vorsitzender des Vorstandes des Verbund (re.), Umweltminister Niki Berlakovich (M.), Präsident Helmut Mödlhammer, Gemeindebund (li.).



Foto: Tomschi

### Der Wettbewerb im Detail

**WER?** ► Teilnehmen können alle Gemeinden Österreichs sowie Projekte interkommunaler Zusammenarbeit. Pro Gemeinde bzw. Region darf ein Projekt eingereicht werden. Es gelten Projekte, die von der Gemeinde initiiert wurden bzw. mit ihrer Beteiligung stattfinden. Auch bereits ausgezeichnete Projekte können eingereicht werden, mit Ausnahme der drei Sieger des Wettbewerbs „Klimaschutzgemeinde 2008“.

**WAS?** ► Projekte im Bereich Erneuerbare Energie und Energieeffizienz (d. h. Erzeugug, Verbrauch bzw. Einsparung von Strom und Wärme) sowie auch Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung dazu. Es gelten bereits abgeschlossene Projekte (Abschluss nach 1.1.2007); Projekte in Umsetzung; Konzepte mit Aussicht auf Umsetzung bis 31.12.2010.

**KRITERIEN?** ► Innovationsgrad, dauerhafte Energie- und Kosteneffizienz, Energie- und Emissionseinsparungen, Einbettung in ein Energiekonzept, Vorbildwirkung.

**WANN?** ► Einreichfrist ist 16.4.2009 bis 14.6.2009 über ein Online-Formular auf [www.kommunalnet.at/klimaschutzgemeinde](http://www.kommunalnet.at/klimaschutzgemeinde)

minister Niki Berlakovich. „Mein Ziel ist es, Österreich unabhängiger von fossilen Energieträgern wie Öl und Gas zu machen und in Richtung Energieautarkie für Österreich zu steuern. Die Gemeinden sind dabei wichtige Partner und Vorbilder bei der Nutzung erneuerbarer Energie.“

Denn gerade diese sind die wichtigsten Ansprechstellen für Betriebe und Bürger; sie können auf die örtlichen Potenziale (z. B. Abwärmeangebot eines Gewerbebetriebes, Energiebedarf in neuen Siedlungsgebieten usw.) schnell reagieren und innovative Ideen unterstützen.

Darum fordert Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer alle Kommunen zum Mitmachen auf! „Es gibt viele hervorragende Projekte in unseren Gemeinden, die wichtige Beiträge zum Klimaschutz leisten. Keines

davon ist zu groß oder zu klein, um eingereicht zu werden. Das ist ihre Chance, ihre Bemühungen an eine große Öffentlichkeit zu bringen!“

**Österreichs**  
Klimaschutz-Gemeinde 2009